ZUM WOHL?

ZITADELLE



Der Spandauer Marineverein 1890 e.V. und der Kolonialismus

ZUM WOHL?

Der Spandauer Marineverein 1890 e. V. und der Kolonialismus

Laufzeit: 4. 12. 2026 – 17. 5. 2027
Eröffnung: Donnerstag, 3. Dezember 2026, 18 Uhr

Das Kulturamt Spandau lädt ein
Inhaltliche Einführung: Kurator Dominik Draheim und Projektleiterin Anika Malzan

Beim Wort Kolonialismus denken vermutlich die wenigsten an Spandau. Doch auch in der preußischen Militärstadt gehörten die deutschen Überseegebiete zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum Alltag: Einige Spandauer Bürger dienten während ihrer Militärlaufbahn in den deutschen Kolonien. Vor allem ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine wollten auch nach Ende ihrer Dienstzeit miteinander in Kontakt bleiben. So gründete sich 1890 der Spandauer Marineverein, seit 1935 Marinekameradschaft, dessen Nachlass uns heute einen Einblick in die Selbstverständlichkeit eröffnet, mit der Kolonien als Teil persönlicher Lebenserfahrungen zum Alltag der Spandauerinnen und Spandauer zwischen Vereinstätigkeit und Kommunalpolitik gehörten.

Wir laden Sie ein, über ein bisher wenig beachtetes Kapitel der Spandauer Stadtgeschichte in Austausch zu treten. Anhand von zahlreichen Exponaten, historischen Fotografien und Originaldokumenten erzählt die neue Ausstellung, wie Kolonialismus in der Deutschen Kaiserzeit auch an der Havel zum Alltag gehörte – und nicht immer auf Begeisterung stieß.

Begleitprogramm:
- Samstag, den 16. Januar 2027, 15–16 Uhr:
  Kuratorenführung mit Dominik Draheim
- Freitag, den 19. März 2027, 15–16 Uhr:
  Dialogische Führung mit Dominik Draheim und Anika Malzan
- Donnerstag, den 8. April 2027, 15–17 Uhr:
  Erlesene Geschichte: Im Sütterlin-Workshop werden gemeinsam die Logbücher der Spandauer Marinekameradschaft entziffert.
- Sonntag, den 16. Mai 2027, 10–11 Uhr: Finissage

ZITADELLE

BKF Bezirkskulturfonds Berlin

Weitere Termine unter:
www.zitadelle-berlin.de